

Einkaufsrekord bei Tante Emma

Eingeführte Änderungen bewähren sich

Rodgau (RZ) Die Mitgliederanzahl bei Tante Emma ist im abgelaufenen Jahr weiter auf 145 gestiegen. Davon waren knapp 50 zur Mitgliederversammlung in die TGS gekommen, in die der Vorstand eingeladen hatte. Gab es doch einige Änderungen mitzuteilen, den Jahresabschluss zur Kenntnis zu nehmen, den Vorstand zu entlasten und neu zu wählen.

Erster Vorsitzender Alexander Roßkopf berichtete von den vielen tausend Stunden, die von den mehr als 130 Helfern Woche für Woche im letzten Jahr geleistet wurden. Zum Teil bei 40 Grad im Schatten. Doch die Arbeit musste gemacht werden. Stieg doch die Zahl der Einkäufe der Emma Kunden von 140 pro Woche auf über 290 bis zum Jahresende an. Diese Verdoppelung machte sich nicht nur bei den Helfern bemerkbar sondern auch in der Kasse. Knapp 19.000 Euro Umsatz erbrachten die rund 9.500 Kunden. Zwar stieg der Bankbestand durch zahlreiche Spenden weiter, auf rund 150.000 Euro an, doch ist der Vereinszweck immer noch nicht ausreichend gedeckt, wie Schatzmeister Gernot Sattler ausführlich darlegte. Dazu wäre es schön, wenn die Mitgliederzahl auf 200 ansteigen könnte. Dem schloss sich Thomas Schönweg, der für die Mitgliederverwaltung verantwortlich ist, an.

Die eingeführten Änderungen betreffen die Einkaufszeiten, die seit rund 4 Wochen für spürbare Entspannung sorgen. Auch das Losnummernverfahren macht das Einkaufen bei dieser Menge an Nachfrage zu einem Erlebnis. Peter Otto warb für das Betreuungsteam und rief öffentlich auf, sich daran zu beteiligen. Dort werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht. Der für Spenden verantwortliche Vorstand Lothar Mark teilte die Spender in drei Kategorien, die allesamt herausragendes geleistet hätten. Die Geldspenden sind auf 20.000 Euro verdoppelt worden. Die Materialspenden seien mit der Flut der Nachfrage angestiegen, so dass keine Engpässe zu verzeichnen waren und die Zeitspenden der 130 Ehrenamtlichen seien sehr gut abgearbeitet worden. Kein Wunder, dass sich Vorstandsmitglied Paul Weil bei den Mitarbeitern herzlich bedankte und die herausragende Mitarbeit des im letzten Jahr ins Leben gerufenen Beirates würdigten. Der Bericht des Beirates von Christine Klotz fiel ebenfalls sehr positiv aus, indem sie schelmisch anmerkte, dass es gut laufe, solange der Vorstand so beschließe wie der Beirat empfehle. Sie schloss mit der deutlichen Betonung von „WIR schaffen das“ und meinte die Herausforderungen, die das laufende Jahr mit sich bringt. Diese

wurden sodann von Vorstandsmitglied Michael Schüssler bestätigt. Als 1. Stadtrat von Rodgau berichtete er von der Flüchtlingssituation. Es werden, auch wenn kein einziger Flüchtling mehr die Grenze passiert, weitere 600 Personen Rodgau zugewiesen. Denn sie sind schon im Land, nur noch nicht aufgeteilt. Es könnten durchaus auch 900 Personen werden. Er betonte, dass er und die Stadt froh darüber sind, dass es eine solche Einrichtung gibt, die wesentlich zur Entspannung der Situation beiträgt. Revisor Heiko Mark attestierte dem Schatzmeister eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und empfahl den Mitgliedern die Entlastung. Die folgten dem Rat. Unter Leitung von Ferdi Klotz wurde anschließend der 1. Vorsitzende Alexander für weitere 2 Jahre ins Amt gewählt. Es folgten 2. Vorsitzender Paul Weil und Schatzmeister Gernot Sattler. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Peter Otto, Michael Schüssler, Thomas Schönweg und Lothar Mark. Alle Wähler erfolgten einstimmig.

Für den ausgeschiedenen Revisor Klaus Wiederspahn wählten die Mitglieder Herbert Sahn in die Revision nach. Im Beirat bestätigt wurden Christine Klotz, Bärbel Seyer, Anja Kowatsch, Rosel Zahn und Petra Wiederspahn.



Mitgliederversammlung bei Tante Emma.

(Foto: privat)

Rodgau Zeitung v. 24.3.2016